

Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes forsa vom Dezember 2007 befinden sich in Deutschland humanistische und religiöse Lebensauffassungen in der Balance. Die *jugendfeier* des Humanistischen Verbands Deutschland, Landesverbandes Bayern e.V. bietet Jugendlichen aus Hof und Umgebung erstmals eine attraktive weltliche Alternative, um den Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenleben symbolisch zu begehen.

Die *jugendfeier* ist ein Angebot für Jugendliche, die weder Konfirmation noch Firmung in Anspruch nehmen wollen, sondern nach einer anderen attraktiven Feiermöglichkeit suchen. Wir wollen die Jugendlichen zwischen 13-15 Jahren ein Stück auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten und sie bei der Suche nach dem eigenen Ich, nach Gemeinschaft und Gleichgesinnten unterstützen. Junge Menschen suchen nach echten Alternativen zur zunehmenden Anonymität und Unverbindlichkeit, die sie teilweise in ihrem Umfeld erleben. Sie möchten dem etwas entgegensetzen, wünschen sich Erlebnisse und Erfahrungen, die den Alltag sinnvoll bereichern. Der Schritt ins Erwachsenenleben soll dabei nicht im Alltag untergehen, sondern im festlichen Rahmen als etwas Besonderes gebührend gewürdigt werden. Ziel ist es, die Identitätsbildung der Jugendlichen zu unterstützen, Werte wie Solidarität und Verantwortung zu vermitteln und eigenständiges Denken und Handeln zu fördern.

Die Feier

Es ist ein legitimer Wunsch Jugendlicher für einen bestimmten feierlichen Augenblick ganz und gar im Mittelpunkt zu stehen. Die Würdigung der eigenen Persönlichkeit, die Bestätigung, von der Gesellschaft gebraucht zu werden, Hoffnungs- und Verantwortungsträger für eine lebenswerte Zukunft zu sein, vermittelt jungen Leuten Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein. Die *jugendfeier* des Humanistischen Landesverbandes Bayern sieht sich als Teil der demokratischen, pluralistischen, aufgeschlossenen und partnerschaftlichen Jugendkultur. Sie will mit der festlichen Aufnahme der Jugendlichen in den Kreis der Erwachsenen weltliche Feierkultur vermitteln und zugleich Solidarität und Zusammenhalt untereinander fördern.

Die *jugendfeier* setzt eine über 100-jährige Tradition der deutschen Freidenkerbewegung fort. Heute ist sie eine Alternative für die wachsende Zahl derjenigen, die keiner Kirche angehören, aber trotzdem den Schritt zum Erwachsenwerden feiern wollen. *jugendfeier* versteht sich als Orientierungsangebot, das hilft politische Kultur, humanen Umgang mit Menschen und Problemen, sowie kreative, selbstbestimmte Lebensgestaltung zu entwickeln. Dabei gehen wir davon aus, dass das Verantwortungsgefühl für eigenes Handeln und persönliches Engagement dort entsteht, wo Werte wie Solidarität, Menschenwürde, Achtung und Toleranz erfahren werden. Unser Anliegen ist es, den jungen Leuten hierzu Möglichkeiten aufzuzeigen, ihnen Lust und Mut zu machen, engagiert das eigene Leben in die Hand zu nehmen.

Mehr als ein Familienfest

Die gesamte *jugendfeier* trägt dem Bedürfnis der Jugendlichen Rechnung, den Übergang von der Kindheit zum jungen Erwachsenen sowohl mit Gleichaltrigen als auch im Kreis der Familie zu begehen. Es ist eine Zeit der Begegnung mit einer selbstbestimmten, konfessionell ungebundenen, ethisch begründeten Lebensauffassung, wie sie der Humanistische Verband vertritt. Die Festveranstaltung bildet den Höhepunkt und den Abschluss. Auf eine ebenso unterhaltsame wie zum Nachdenken anregende Weise spiegeln sich während des Festes wichtige Positionen des weltlichen Humanismus wieder, kommt das partnerschaftliche Miteinander verschiedener Generationen in der Verantwortung für sich selbst, die Familie und die Gesellschaft zum Ausdruck. In diesem Sinne ist die *jugendfeier* ein Familienfest. Ein Fest, das die jungen Leute würdigt, aber auch erinnert an den Weg, den sie gemeinsam mit Eltern, Verwandten und Freunden zurückgelegt haben. Es entlässt sie in einen neuen Lebensabschnitt. Es ist an den Erwachsenen, ihnen dabei Glück und die Kraft zu wünschen, ihre eigenen Träume und Vorstellungen zu verwirklichen.